

Weitere Infos:
www.gelsenkirchen.de/koki

Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

09 | 2022

Kommunales Kino: Biopics

Filmübersicht September 2022

So, 18.09.2022
12:30 Uhr
Mo, 19.09.2022
17:00 und
20:00 Uhr

Biopics:
Elvis (Elvis)
Regie: Baz Luhrmann; Buch: Baz Luhrmann, Sam Bromell, Craig Pearce und Jeremy Doner; Kamera: Mandy Walker; mit: Austin Butler, Tom Hanks, Olivia DeJonge, Helen Thomson, Richard Roxburgh, Kelvin Harrison Jr., David Wenham, Kodi Smit-McPhee u. a.
Australien, USA 2022 • 166 Min. • FSK: ab 6 J.

Di, 20.09.2022
17:30 und
20:00 Uhr

Neuer Dokumentarfilm / OmU:
Mission: Joy – Zuversicht & Freude in bewegten Zeiten (Mission: Joy – Finding Happiness in Troubled Times)
Englisch mit deutschen Untertiteln
Regie und Konzept: Louie Psihoyos und Peggy Callahan; Kamera: Martim Vian, Zachary Fink, Mark Ellam und Gábor Deák; Dokumentarfilm über ein Treffen zwischen dem südafrikanischen Erzbischof Desmond Tutu und dem Dalai Lama – zwei langjährigen Freunde.
USA 2021 • 89 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 25.09.2022
12:45 Uhr
Mo, 26.09.2022
17:30 und
20:00 Uhr

Kino Europa:
Meine Stunden mit Leo
(Good Luck to You, Leo Grande)
Regie: Sophie Hyde; Buch: Katy Brand; Kamera: Bryan Mason; mit: Emma Thompson, Daryl McCormack, Isabella Laughland u. a.
Großbritannien 2022 • 97 Min. • FSK: ab 12 J.

Di, 27.09.2022
17:30 und
20:00 Uhr

Biopics:
Corsage
Regie und Buch: Marie Kreutzer; Kamera: Judith Kaufmann; mit: Vicky Krieps, Florian Teichtmeister, Katharina Lorenz, Jeanne Werner, Alma Hasun, Manuel Rubey, Finnegan Oldfield u. a.
Österreich, Luxemburg, Deutschland, Frankreich 2022 • 114 Min. • FSK: ab 12 J.

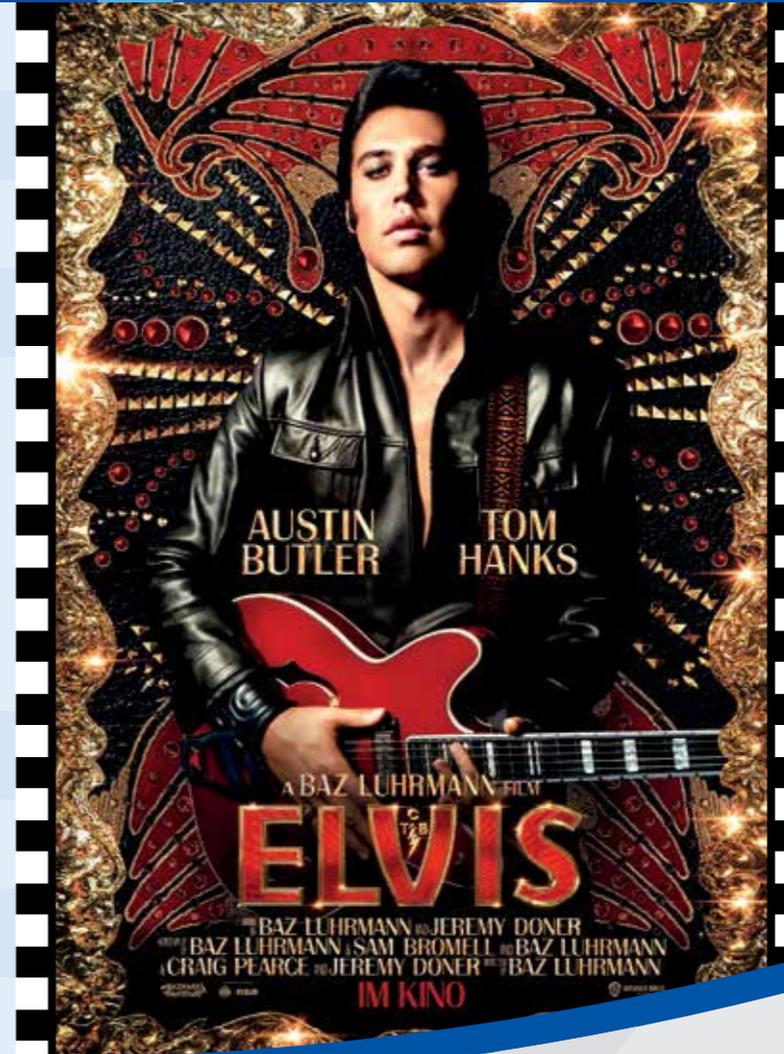
Kommunales Kino
im Schauburg Filmpalast
Horster Straße 6
45897 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: 0209 3 08 86 (Programmansage)
und 0209 35 97 69 97 (Kinokasse)
www.schauburg-gelsenkirchen.de

Eintrittspreise:
normal 6,00 EUR
ermäßigt* 5,00 EUR
GE-Pass-Inhaber/-innen 3,00 EUR
KoKi-10er-Karte (normal) 54,00 EUR
KoKi-10er-Karte (ermäßigt*) 45,00 EUR
*Schülerinnen, Schüler und Studierende gegen Vorlage eines Ausweises

Anmeldungen zu Schulvorstellungen
Tel.: 0209 3 09 21
E-Mail: ralf.kolecki@schauburg-gelsenkirchen.de

Anregungen und Wünsche zu aktuellen Arthouse-Filmen bitte an:
Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,
45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 169-4060
Fax: 0209 169-9173
E-Mail: referat.kultur@gelsenkirchen.de
Internet: www.gelsenkirchen.de/koki

Titelbild: © Warner
Filmplakate: © AlamoDe Film, © StudioCanal,
© Wild Bunch(v.l.n.r.)
Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 09.08.2022
Programmänderungen vorbehalten



So, 04.09.2022
12:45 Uhr
Mo, 05.09.2022
17:30 und
20:00 Uhr

Autorenfilm:
Glück auf einer Skala von 1 bis 10
(Presque)
Regie: Bernard Campan und Alexandre Jollien; Buch: Bernard Campan, Alexandre Jollien und Hélène Grémillon; mit: Bernard Campan, Alexandre Jollien, Tiphaine Daviot, Julie-Anne Roth, La Castou, Marilyne Canto, Anne-Valérie Payet u. a.
Frankreich, Schweiz 2021 • 93 Min. • FSK: ab 6 J.

Di, 06.09.2022
17:30 und
20:00 Uhr

Biopics:
Tove (Tove)
Regie: Zaida Bergroth; Buch: Eeva Putro; Kamera: Linda Wassberg; mit: Alma Pöysti, Krista Kosonen, Shanti Roney, Joanna Haartti, Eeva Putro, Jakob Öhrman, Robert Enckell, Kajsa Ernst u. a.
Finnland, Schweden 2020 • 107 Min. • FSK: ab 12 J.

So, 11.09.2022
12:45 Uhr
Mo, 12.09.2022
17:30 und
20:00 Uhr

Biopics:
Heinrich Vogeler – Aus dem Leben eines Träumers
Regie und Buch: Marie Noëlle; Kamera: Christoph Iwanow, Moritz Mössinger und Sabine Steckardt; mit: Florian Lukas, Anna-Maria Mühe, Uwe Preuss, Johann von Bülow, Naomi Achternbusch, Samuel Finzi, Alice Dwyer, Matthieu Svetchine u. a.
Deutschland 2022 • 95 Min. • FSK: ab 12 J.

Di, 13.09.2022
17:30 und
20:00 Uhr

Autorenfilm:
Der beste Film aller Zeiten
(Competencia oficial)
Regie: Mariano Cohn und Gastón Duprat; Buch: Mariano Cohn, Gastón Duprat und Andrés Duprat; Kamera: Arnau Valls Colomer; mit: Penélope Cruz, Antonio Banderas, Oscar Martínez, José Luis Gómez, Manolo Solo, Irene Escolar, Pilar Castro u. a.
Spanien, Argentinien 2021 • 116 Min. • FSK: ab 12 J.



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen,
Die Oberbürgermeisterin
Referat Kultur
August 2022



Kommunales
Kino



Stadt
Gelsenkirchen

September 2022 - Biopics: Die KoKi-September-Hauptreihe lädt dazu ein, vier prominente Persönlichkeiten näher kennenzulernen, deren Charakter, Psychologie und Umfeld in erhellenden Filmbiografien beleuchtet werden.

Biopics: Tove

Helsinki, 1945. Als die junge Künstlerin Tove Jansson (Alma Pöysti) die an Nilpferde erinnernden Trollwesen „Mumins“ erfindet, steckt sie mitten in einer Sinnkrise: Sie hat eine Affäre mit einem verheirateten Politiker und ist verliebt in eine aufregende Theaterregisseurin. Dazu blickt ihr Vater, ein renommierter Bildhauer, verächtlich auf Toves neue Schöpfung. Und auch sie selbst würde eigentlich lieber mit moderner Kunst Anerkennung finden. Ausgerechnet durch die nebenbei gezeichneten „Mumin“-Geschichten erlangt sie schon bald Berühmtheit und Wohlstand. Doch ist das schon die Freiheit, nach der sich Tove immer gesehnt hat?

Im Fokus des Biopics steht das Privatleben von Tove Jansson (1914–2001), der wohl bekanntesten finnischen Autorin und Zeichnerin. Die enorm erfolgreichen „Mumin“-Bücher und -Comics sind nur eine Facette aus ihrem breit gefächerten Œuvre: Sie schrieb auch Romane für Erwachsene, arbeitete als Illustratorin und politische Karikaturistin, malte Bilder und schuf Wandgemälde und Skulpturen. „TOVE ist das intime Porträt einer außergewöhnlichen Künstlerinnenpersönlichkeit – und gleichzeitig ein sensibler Film über die Suche nach Identität, Liebe und Freiheit.“ (KINO KONKRET) Ausgezeichnet u. a. mit sieben „Finnischen

Filmpreisen“, darunter in den Kategorien „Bester Spielfilm“, „Beste Regie“ und „Beste Hauptdarstellerin“ (Alma Pöysti).

Biopics: Heinrich Vogeler – Aus dem Leben eines Träumers

Sein vielfältiges kreatives Schaffen machte ihn Anfang des 20. Jahrhunderts zum Liebling des Bürgertums, seine Kriegserfahrung später zum Dissidenten, seine politische Haltung schließlich zum Exil-Künstler – Johann Heinrich Vogelers (1872–1942) Lebensgeschichte ist eine radikale Sinnsuche in Zeiten großer Umbrüche. Sie wirft universelle Fragen zu Verständnis und Verantwortung von Kunst auf, die in Gesprächen mit aktuellen Kunst- und Kulturschaffenden diskutiert werden und eine Brücke zum 21. Jahrhundert schlagen.

Regisseurin Marie Noëlle (DIE FRAU DES ANARCHISTEN; LUDWIG II.; MARIE CURIE) verwebt hier Interviews, Archivbilder, Vogelers Malerei, fikionalisierte Spielszenen und dokumentarische Aufnahmen zu einem ungewöhnlichen, hoch interessanten Gesamtkonzept. „Der Film skizziert eine spannende Biografie und beeindruckt durch (die) ausgefeilte dramaturgische Gestaltung als geistreiches Vergnügen.“ (FILMDIENST)

Biopics: Elvis

Elvis Presley (1935–1977) galt schon zu Lebzeiten als Rock’n’Roll-Legende, feierte aber auch in anderen Stilrichtungen große Erfolge und war zudem Star einiger Kinokassenschlager. Das aufwendige Biopic spannt den Bogen von Presleys Durchbruch in den 1950er-Jahren über Neuerfindungen, Rückschläge und das Comeback ab 1968 bis zum frühen Tod des Musikers. Dabei fällt der Blick auch auf die Beziehung zu seinem dubiosen Manager „Colonel Tom“ Parker (Tom Hanks) und auf zeitgeschichtliche Hintergründe.

Regisseur „Baz Luhrmann (ROMEO + JULIA; MOULIN ROUGE, DER GROSSE GATSBY) inszeniert Elvis Presley als Musik-Superhelden mit einer elektrisierenden Bühnen-Präsenz und geradezu magischen Hüften. (Hauptdarsteller) Austin Butler liefert als König des Rock’n’Roll eine überzeugende Performance und haucht dem Mythos Elvis in überbordend inszenierten Konzert-Szenen neues Leben ein.“ (FILMSTARTS.DE) Offizieller Beitrag zum Filmfestival in Cannes; ausgezeichnet u. a. mit dem FBW-Prädikat „besonders wertvoll“.

Biopics: Corsage

Weihnachten 1877: Es ist der 40. Geburtstag von Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn (Vicky Krieps). In der Rolle als Repräsentantin an der Seite ihres Ehemanns Kaiser Franz Joseph (Florian Teichtmeister) darf sie keine Meinungen äußern, sondern muss für immer die schöne junge Kaiserin bleiben. Um dieser Erwartung zu entsprechen, hält sie

an einem rigiden Plan aus Hungern, Sport, Frisieren und täglichen Messungen der Taille fest. Doch Elisabeth ist eine wissbegierige und lebenshungrige Frau, deren Widerstand gegen das überlebensgroße Bild ihrer selbst wächst und die nicht länger in einem höfischen Korsett leben will.



Marie Kreutzers (DIE VATERLOSEN; DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN) fiktiv innerhalb eines bekannten Faktenrahmens angesiedeltes, mit Anachronismen arbeitendes Biopic über Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn (1837–1898) „zeichnet ein radikal neues Bild einer historischen Figur, deren kollektive Imagination bis heute durch die aus den 1950er-Jahren stammende SISSI-Trilogie (...) bis zur Unkenntlichkeit verzerrt wurde. (...) Bei allen bewussten Brüchen und künstlerischen Freiheiten, die sich Marie Kreutzer erlaubt, ist CORSAGE mit großer Gewissheit der durch und durch wahrhaftigere Film über die Frau hinter der historischen Persönlichkeit.“ (KINO-ZEIT.DE) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Cannes mit dem Preis für die „Beste Hauptdarstellerin“ (Vicky Krieps) in der Sektion „Un certain regard“.

Autorenfilm: Glück auf einer Skala von 1 bis 10

Der körperlich beeinträchtigte Hobby-Philosoph Igor (Alexandre Jollien) lebt allein und jobbt als Fahrradkurier für Biogemüse. Ein paar mehr Kontakte zu anderen Menschen wären schön, aber er ist grundsätzlich nicht unglücklich – ganz im Gegensatz zu Workaholic Louis (Bernard Campan), der vor lauter Arbeit in seiner Bestattungsfirma keine Lebensfreude mehr kennt. Ein kleiner Unfall lässt die ungleichen Männer aufeinanderstoßen. Louis will die Sache schnell abhaken, hat allerdings nicht mit der Hartnäckigkeit von Igor gerechnet, der glaubt, dass Louis ein perfekter neuer Freund für ihn wäre. Und so sitzen die beiden plötzlich nebeneinander im Leichenwagen auf einer langen Reise von Lausanne nach Südfrankreich.

GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10 ist ein tragikomischer Roadtrip mit Herz und Humor, umweht von philosophischen Gedanken und gespielt, geschrieben und inszeniert von zwei Freunden: Alexandre Jollien und Bernard Campan. Ein ausgesprochen charmanter Film, der dezent existenzialistische Fragen verhandelt und auf intelligente Weise blendend unterhält. Offizieller Beitrag zu den Filmfestivals in Montpellier, Málaga und Cleveland.

Autorenfilm: Der beste Film aller Zeiten

Als ein milliardenschwerer spanischer Unternehmer impulsiv beschließt, einen unvergesslichen Film zu produzieren, ist nur das Beste gut genug; Für das ehrgeizige Projekt wird die exzentrische Regis-

seurin Lola Cuevas (Penélope Cruz) engagiert; vor der Kamera sollen Hollywood-Frauenschwarm Félix Rivero (Antonio Banderas) und Theater-Enfant-terrible Iván Torres (Oscar Martínez) stehen – zwei Egozentriker, die sich gegenseitig verachten. Um die Dreharbeiten nicht zu gefährden, beschließt Lola, den beiden Schauspielern eine Reihe von Prüfungen aufzulegen. Diese Tests werden zunehmend absurder.



„Ein Gipfeltreffen dreier Egomanen mit funkensprühenden Dialogen und situationskomischem Timing, und eine rasend komische Satire über die präntiösen Anwandlungen, Eitelkeiten und Heucheleien der Filmbranche, die nur ein ganz klein bisschen übertrieben sind. (Penélope Cruz, Antonio Banderas und Oscar Martínez) verkörpern ihre Figuren mit sich gegenseitig hochschaukelnder Spielfreude und nehmen dabei auch ihr eigenes Image gehörig auf die Schippe, ohne ungläubwürdig oder selbstbespiegelnd eitel zu wirken.“ (EPD FILM) Offizieller Beitrag zu den Filmfestivals in Venedig, Donostia-San Sebastián und Toronto.

Neuer Dokumentarfilm / OmU: Mission: Joy – Zuversicht & Freude in bewegten Zeiten

Anlässlich des 80. Geburtstags des Dalai Lama reiste 2015 der südafrikanische Erzbischof Desmond Tutu zu seinem langjährigen Freund ins nordindische Dharamsala und stand mit ihm zusammen für mehrtägige Interviews zur Verfügung. Aus dieser Begegnung ist das „Buch der Freude“ entstanden. Der Film von Louie Psihoyos und Peggy Callahan dokumentiert das Treffen und die Gespräche, welche insbesondere um die Frage kreisen, wie man Zuversicht und Freude in schwierigen Lebenslagen erhalten oder gewinnen kann.

„Eine ebenso erfreuliche wie inspirierende Begegnung mit zwei der größten Persönlichkeiten des spirituellen wie politischen Lebens der vergangenen Jahrzehnte: Erzbischof Desmond Tutu und der Dalai Lama – zwei gute Freunde. Die sorgfältig gemachte Dokumentation erzählt nicht nur von ihrer gemeinsamen Mission, sondern zeigt sie als zwei weise alte Herren in ihrer ganzen Lebensfreude, manchmal albern wie kleine Jungs, aber immer erfüllt von spiritueller Kraft. (...) Diese beiden außergewöhnlichen Männer haben nicht nur einander, sondern auch der Menschheit viel zu sagen und zu geben.“ (PROGRAMMKINO.DE) Offizieller Beitrag zum Tribeca Film Festival in New York.

Kino Europa: Meine Stunden mit Leo

Die verwitwete, pensionierte Religionslehrerin Nancy (Emma Thompson) sehnt sich nach Abenteuern,

zwischenmenschlicher Nähe und gutem Sex. All das hat sie in ihrer nüchternen Ehe vermisst. Für glückbringende neue Erfahrungen bucht sie den Callboy Leo (Daryl McCormack). In einem angemieteten Hotelzimmer außerhalb der Stadt wird Nancy schnell bewusst, dass der attraktive junge Sexarbeiter ein interessanter und witziger Gesprächspartner ist. Und so kommt es zu weiteren Treffen, bei denen es um viel mehr als körperliche Liebe geht.



Sophie Hydes (ANIMALS) ebenso humorvolles wie nachdenklich stimmendes Kammerspiel erforscht in vier Kapiteln weibliches Begehren, gesellschaftliche Moralvorstellungen und das Geheimnis menschlicher Nähe. Besonders beeindruckend sind die schauspielerischen Leistungen von Emma Thompson und Daryl McCormack, die ihren Figuren echtes Leben einhauchen. „Ein unterhaltsames, prickelnd-erfrischendes Pas de deux zweier wunderbarer Charaktere. Dieser Film macht glücklich.“ (aus der Jurybegründung zur Vergabe des FBW-Prädikats „besonders wertvoll“).